



1. Pongcos / Ant. Heine- / glückwünsch an st.
Graff Heinrich Crist zu Polzig zu dem
Jahr 1736. III²
2. J. B. Closter Bergischer Convents Bispa Carmen auf
Joh. St. Feldyngers Chr. Theoph. Manly
abfriben, 1741. Bispa Carmi auf St. Samuel Lebruff
3. Immanuann, vordem procurator des Closters.
1742.
4. J. B. ——— präceptor des Bispa Carmen,
auf St. Sam. Lebruff Immanuann,
1742.
5. ——— Abmnuorum Bispa Carmen
auf St. Sam. Lebruff Immanuann, 1742.
6. Heinrich / Jeron. / Bispa Carmen auf st.
Leop. frantz Friederich Lehr, pastor in Cöthen,
1744
7. Walbaram / Ant. Heine- / Bispa Carmen
auf St. Ludwig Chr. Crist zu
Bispa Saultfeld 1745
8. v. Vogelzang / J. D. Wilhelm- / Bispa Carmen
auf den Halberstädter Regierung; presb.
Seaten Moritz phil. Carl. von Vogelzang
1749
9. Wackerhagen / Georg Aug. Chri- / Bispa Carmen
auf den Halberstädter Regierung;
presidenten Mor. phil. Carl von Vogelzang
1749

Das frühzeitige
doch selige Ableben

Des weiland
Hochwohllehrwürdigen und Hochwohl-
gelahrten Herrn

S E N N

Christoph Julius
Wevius

Treuverdienten zwenten Pastoris der Gemeinde
zu St. Jacob in Magdeburg

welcher

den 17. März 1758.

von Seinem Erlöser in die ewige Freude aufgenommen wurde

besagten hierdurch

aus wahrer Dankbarkeit und Hochachtung
gegen

den Wohlseligen

mit schmerzlichster Wehmuth

Einige bekannte Freunde.



Magdeburg,

Gedruckt bey Johann Christian Pansa, Königl. Preuß. privil. Buchdr.

Av





Ihr besten Zeugen unsrer Liebe,
Du, bange Wehmuth, stummer Schmerz,
D sentet eure regen Triebe,
D sentet sie in unser Herz;
Entdeckt mit bereyten Zähnen,
Was Mund und Feder nicht entdeckt;
Läßt Süsser den Verlaß erklären,
Der uns, da Mevius erblaset, empfindlich tränk't, bedrohlich schreckt.

Ja, Du, zu Deines Herren Freude
Nun aufgenommen treuer Knecht,
Wir tragen büßig um Dich Leide,
Wir klagen Deinen Tod mit Recht;
Die Seel ist durch und durch bestümmert,
Das Herz bebt, die Freundschaft weint,
Die Andacht ächzt, die Liebe wimmert.
In Dir, entschlafener Mann Gottes, stirbt uns Hirt, Führer, Bruder, Freund.

Doch nicht nur uns wird ist so bitter
Der Kelch der Trübsal eingeschenkt:
Wir sehn, daß dieses Ungewitter
Den Schlag auf tausend andre lenkt;
Wie rufen Gattinn, Kinder, Hörer
Dir so berührt, so ängstlich nach:
So früh, Geliebter, Vater, Lehrer,
So früh eilst Du zu Deiner Ruhe, so früh, so plötzlich stirbst Du: Ach!

Sies Wunder, daß die Wut der Schmerzen
Zu solchen lauten Klagen steigt?
Allwissender, du prüfst die Herzen,
Du siehst, wie dieser Fall uns beugt.
Wußt es denn seyn, daß so empfindlich
Uns deine Hand, o Höchster, schlug?
Dein Rath, o Gott, ist unergründlich,
Gerecht und heilig ist dein Wille; du hast's gethan; das ist genug.

Genug, du hast's gethan; wir glauben;
Der Glaube dringt zur Ewigkeit;
Doch wirst du unsrer Lieb erlauben,
Daß sie dem Grabe Thränen weicht,
Dem Grabe, welches die Gebeine
Des theuren **Nevius** verschließt,
Das seine traurige Gemeine
Kniht mit stiller Wehmuth segnet, und künftig immer dankbar grüßt.

Amt, welches die Verköhnung predigt,
Amt, das uns Jesu Huld entdeckt,
Das uns von Sünd und Fluch entleibt,
Das Fremme tröstet, Freier schreckt,
Amt, ist dein Werth so hoch zu halten,
Ist deine Kraft so ungemein,
D sollten die, so dich verwalten,
D sollten deine würdigen Diener uns nicht verehrungswürdig seyn!

Diekt hin nach jenem heiligen Orte,
Wo **Nevius** uns oft bewegt,
Wo Er des ewigen Lebens Worte
So rührend uns ans Herz gelegt;
O weich ein göttlich lebhaft Feuer
Gab **Seiner** Predigt das Gewicht!
Wie heilsam war für die so theuer
Durch's thammes Blut erkaufte Seelen Sein Wandel und Sein Unterricht!

Wis, Kunst und Vortrag sind erhehlich,
Ein guter Redner ist beliebt:
Doch redet er gewiß vergeblich,
Wo er nicht selbst die Regeln liest.
Erbaute **Nevius** im Tempel,
So fühlte man es offenbar,
Daß Sein erbauliches Exempel
Ein wahrer Ruhm des Wortes vom Kreuze und aller Lehren Siegel war.

Beglückt ist Zion, wenn sein Wächter
Die Wissenschaft durch Tugend ehrt,
Wenn bey der Klugheit ein Gerechter
Den Weg des Friedens thätig lehrt;
Dis machts, daß wir uns nach Dir sehnen,
Wohlselger Mann, dis mehret den Schmerz,
Dis reizt aufs neue unsre Thränen,
Denn wir bezeugen in der Wahrheit: So war Dein Geist, so war Dein Herz.

Du Streiter in des Hächsten Kriegen,
Dein Eifer für des Heilands Ruhm
War ächt, war stets gewohnt zu siegen
Zum Flor für Jesu Heiligthum.
Du eiferstest, voll bekräftigter Liebe,
Nicht postend, nicht mit Unverstand;
Dein Warnen floß aus seinem Triebe,
Der Sünder zur Verzweiflung leitet, und der den Zerrenden verbannt.

Du wußtest jedem zu begegnen,
Wie Christi Sinn es haben will,
Zu strafen, oder auch zu segnen,
Für GOTT ermannu, sonst immer still.
Von Treu und Ernst war Deins Gemüthe
Beliebter Lehrer, stets entbrannt;
Die Einfalt lenktest Du durch Güte,
Den Strauchelnden erhielt Dein Mitleid, die Bosheit zwang die starke Hand.

Muß das nicht leid und Gram erregen,
Daß GOTT Dich uns nun schon entzuecht?
Daß Deines Umgangs süßer Segen,
Daß unser bester Freund entweicht?
In Dir erschien uns unfer Glücke,
Durch Deinen Umgang lebten wir,
Wir schöpften Freud aus Deinem Blicke;
O Freund, nimm hier von unser liebe den wehmuthswollen Dank dasü.

In unsre bangen Klagelieder
Müßte sich der Deinen jähliches Ach!
Sie liegen tief gebeugt darnieder,
Und sehn Dir halb entseeler nach.
Der Jammer wütht in ihren Herzen,
Wobey der Angst der Ausbruch seht;
Die Wirkung solcher heftigen Schmerzen
Wird nur gefühlt, wird nur empfunden, nicht aber rednerisch erzeht.

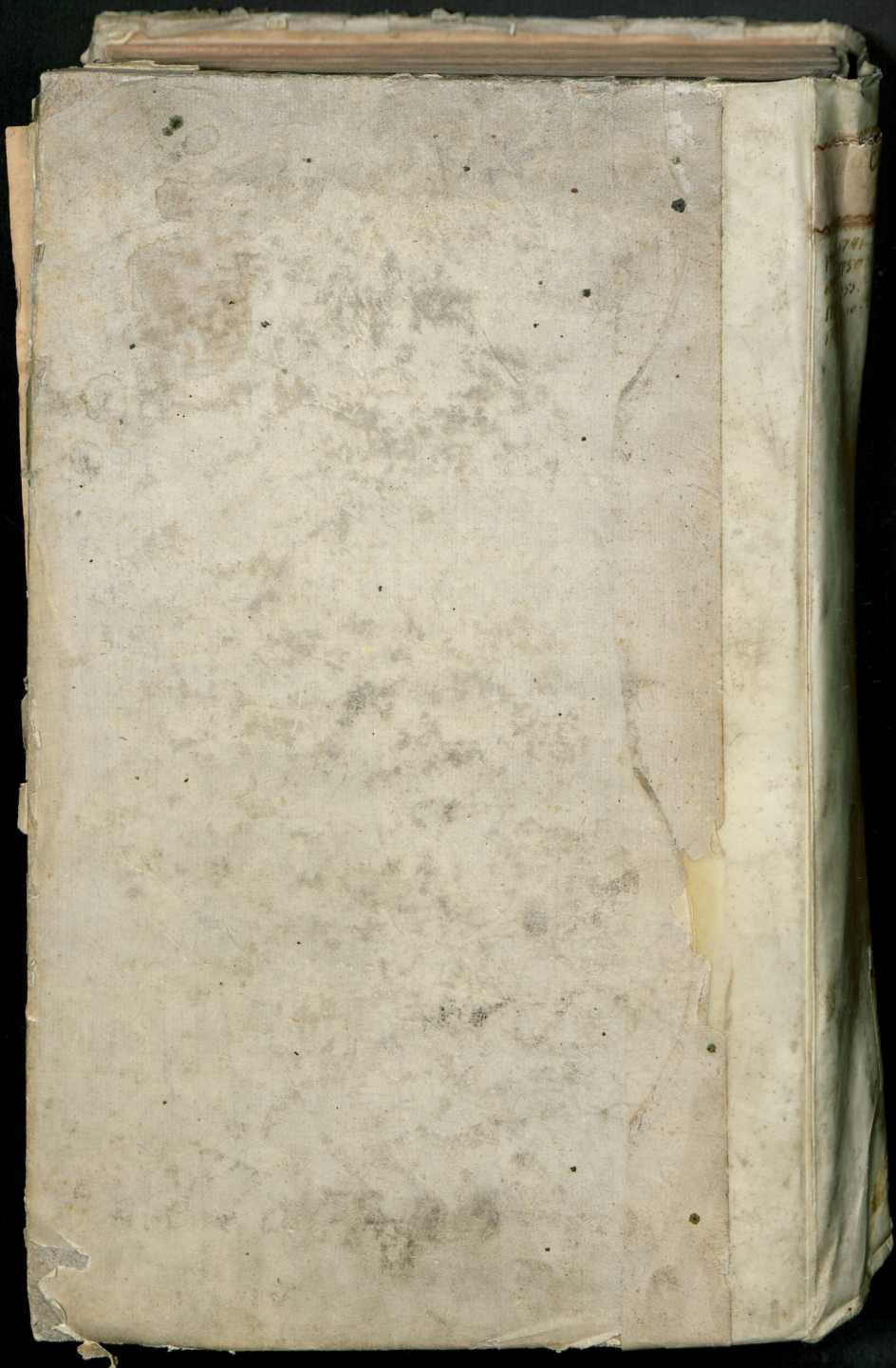
Du, dessen Hand uns dieses leiden
Zur Prüfung weislich zugeführt,
Du bist ja auch ein Quell der Freuden,
Du bist es auch, der uns erquickt.
Laß stets den Segen deines Knechtes,
Dem du nun lobnest, kräftig seyn,
Bleib Seines trauernden Geschlechtes
Schuß, Vater, Pfleger und Erhalter; von dir kömmt aller Trost allein.

Ihn aber laß nun dort die Früchte
Von Seiner treuen Arbeit sehn;
Laß Ihn vor deinem Angesichte
Mit Seligen umringet sehn;
Mit Seligen, die dein Erbarmen
Durch Seinen Dienst zum Heil geführt;
Wie freudig wird Er uns umarmen,
Wenn nach gekämpftem Kampf des Glaubens auch uns die Siegeskrone ziert!

† † †

Ms A 336

23



Das frühzeitige doch selige Ableben

Des weiland

Hochwohlehrwürdigen und Hochwohl-
gelahrten Herrn

S E R R R

h Julius
evius

ten Pastoris der Gemeinde
ob in Magdeburg

welcher

7. März 1758.

ewige Freude aufgenommen wurde

ten hierdurch

barkeit und Zochachtung
gegen

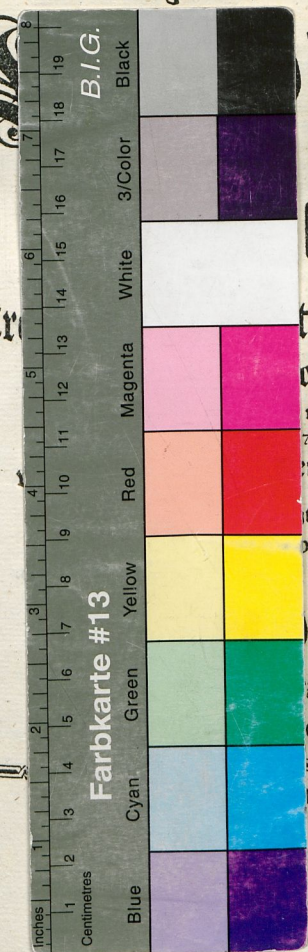
hlseligen

glichster Behmuth

annte Freunde.

Magdeburg,

Pansa, Königl. Preuß. privileg. Buchdr.



AV